

# Sport Schipper

## AKTUELL

Nachrichten von Nord- und Ostsee sowie Binnenland

## Flammen zerstören Halle der Geesthachter Segler

**HAFENCITY** Im Feuer verbrannten Dienstagnachmittag Boote, Trailer und Traktoren

Von Timo Jann

**Geesthacht.** Ein Großbrand hat am Dienstagnachmittag das Bootslager der Segler-Vereinigung Geesthacht (SVG) in der Hafencity zerstört. Mehrere Boote und Traktoren fielen den Flammen zum Opfer. Eine schwarze Rauchwolke war über der Stadt zu sehen, als gegen 14.50 Uhr die Feuerwehr alarmiert wurde. Ursprünglich waren die Feuerwehrleute zehn Minuten zuvor zu einer unklaren Rauchentwicklung an der Steinstraße alarmiert worden.

„Beim Eintreffen unseres ersten Fahrzeugs stand die Bootshalle bereits in Vollbrand“, berichtete Einsatzleiter Heiko Brett. Der stellvertretende Wehrführer koordinierte mit Zugführer Ingo Schwarz den Einsatz der 50 Feuerwehrleute aus Geesthacht und Grünhof-Tesperhude, die später zur Unterstützung dazu kamen. Für die Wasserversorgung von einem Hydranten musste die Steinstraße zwischen Baustraße und Düneberger Straße durch die Polizei gesperrt werden.



Ein Großbrand hat die 400 Quadratmeter große Bootslagerhalle mit Booten, Trailern und Traktoren der Segler-Vereinigung in der Hafencity zerstört.

FOTOS: JANN

„Ich fasse es nicht, ich bekomme die Krise“, sagte Peter Bodes. Eigentlich hat er als Leiter des Kampfmittelräumdienstes die Ruhe weg – doch in der Lagerhalle verbrannt sein sieben Meter langes Spe-

zialschlauchboot, das er mit in den Urlaub nach Kroatien nehmen wollte. Und: Vor drei Jahren war das Haus des Wassersportbegeisterten Sprengmeisters im Verschwiebungsviertel abgebrannt.

Die meisten SVG-Mitglieder hatten indes Glück. „Viele Boote sind zur Saison natürlich im Wasser“, sagte Hauke Haberlandt, der Vorsitzende des Vereins. „Wir sind tief erschüttert, noch ist unklar, wie das passieren konnte. Ich bin aber froh, dass niemand zu Schaden gekommen ist“, erklärte er. Und: „Die Jollen für unsere Jugendarbeit sind zum Glück nicht betroffen.“ Neben mehreren Booten wurden jedoch auch drei Traktoren und einige Bootstrailer zerstört.

Die Feuerwehrleute setzten fünf Strahlrohre ein, um das Feuer zu bekämpfen. „Wir hatten Schwierigkeiten, an alle Brandnester zu gelangen, weil durch die Bauweise mit Stahlträgern und dünnen Holzbalken schnell ein Teil eingestürzt war“, erläuterte Einsatzleiter Brett. Die Rückwand aus Trapezblech musste aufgesägt werden.

Die Segler der SVG hätten demnächst ihr angestammtes Quartier mit Bootslager und Vereinsheim ohnehin räumen müssen, sie sollen Platz machen für Geesthachts wachsende Hafencity. In einem Neubau ist ihr künftiges Domizil geplant. Die Kripo hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.



Das Gebäude aus Stahlträgern und Holzbalken stürzte noch während der Löscharbeiten in sich zusammen.

# Nachrichten von Nord- und Ostsee sowie Binnenland

„LIINSAND“

## Neuer Fährdienst auf der Elbe

Hamburg/Husum. Auf der Elbe wird es von August an einen neuen Fährdienst geben. Die Passagierfähre „Liinsand“ für maximal 50 Fahrgäste soll zwischen Stade (Stadersand), Wedel und Hamburg auf dem Strom verkehren und unter dem Namen „elblinien“ Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Hamburg verbinden, wie die Watten Fährlinien GmbH (Husum) ankündigt. Ino

Bergedorfer Zeitung vom 04.07.2019

## Zigarettenkippen auf den Wegen des HYC



Der Klabaufmann mahnt alle Raucher an, ihre Kippen entsprechend in einem Behältnis zu entsorgen.

In der Ausgabe 16 hat er nett auf die Umweltverschmutzung hingewiesen.

Zigarettenstummel einfach weg zuwerfen, ist ein Fehler. Die Kippen sind weit mehr als nur ein ästhetisches Problem. Über sie geraten Hunderte schädliche Chemikalien in die Umwelt. Reste von Filterzigaretten sind besonders giftig.

Es wäre schön, wenn die Raucher ihre Kippen in einen entsprechenden Behälter entsorgen würden.

Aber die Raucher haben nichts ihinzugelernt, geschweige denn sich entsprechend verhalten.

Schade, dann vermüllt der Verein eben weiter!

